

Urs Capaul
Zündelweg 19
8203 Schaffhausen

K-Nr. RR. 933

An den
Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 15. Januar 2012

Kleine Anfrage 2012/5
Unternehmenssteuerreform II: Konsequenzen für Kanton und Gemeinden

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte


Am 12.12.2011 publizierte CASH eine Mitteilung der Schweiz. Depeschagentur sda, wonach die Kapitalreserven, welche Firmen dank der umstrittenen Unternehmenssteuerreform II steuerfrei an die Aktionäre auszahlen können, weiter zugenommen haben. Mittlerweile haben die Firmen 545 Milliarden Franken solcher Reserven bei der Steuerverwaltung angemeldet oder 155 Milliarden Franken mehr als der Bundesrat noch im letzten September vermeldet hatte. Bei diesen Kapitalreserven handle es sich um sogenanntes Agio-Kapital, also etwa um Kapital, das dann entsteht, wenn bei Kapitalerhöhungen Aktien zu einem höheren Preis als dem Nennwert verkauft werden. Insgesamt sollen 1550 Gesellschaften sich für Rückzahlungen von Kapitaleinlagereserven gemeldet haben. Diese Firmen wollen ihre Aktionäre über eine steuerfreie Rückzahlung am Gewinn teilhaben lassen statt über steuerpflichtige Dividenden.

Ich ersuche in diesem Zusammenhang den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch sind die seit Inkraftsetzung der Unternehmenssteuerreform II aufgelaufenen Kapitalreserven der Unternehmen im Kanton Schaffhausen?
2. Wie hoch sind die aufgelaufenen Steuerausfälle einerseits für den Kanton Schaffhausen, andererseits für die Schaffhauser Gemeinden seit Inkraftsetzung der Unternehmenssteuerreform II?
3. Wie hoch sind die zukünftigen jährlichen Steuerausfälle für den Kanton und die Gemeinden?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich im Voraus.

Freundliche Grüsse



Urs Capaul
Kantonsrat